

Hilfe bei starkem Übergewicht

## **Am 4. März ist Adipositas-Tag am Klinikum Wels-Grieskirchen**

Laut österreichischem Ernährungsbericht leiden über 40 Prozent der Erwachsenen zwischen 18 und 64 Jahren an Übergewicht, knapp zwölf Prozent von ihnen gelten als adipös. Die Weltgesundheitsorganisation führt die Fettleibigkeit als das weltweit am stärksten wachsende Gesundheitsrisiko an. Wenn herkömmliche Abnehm-Methoden nicht helfen, finden Betroffene effektive und langfristige Unterstützung am zertifizierten Adipositaszentrum in Wels. Am 4. März haben Interessierte ab 15:00 Uhr die Möglichkeit, sich umfassend bei Impulsvorträgen, Risikochecks und individuellen Beratungen über persönliches Risiko, psychosomatische Einflüsse, Sport- und Ernährungsangebote sowie OP-Methoden zu informieren.

Adipositas ist eine ernstzunehmende Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen. Dazu zählen genetische Faktoren, hormonelle Störungen oder Störungen des Hunger- und Sättigungsgefühls. Viele Betroffene sind Typ-II-Diabetiker. „Eine übermäßige Zunahme an Körpergewicht in Form von Fett kann zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen“, warnt Jarjoura Eid, Leiter des Adipositaszentrums am Klinikum Wels-Grieskirchen. „Um diese zu reduzieren, bieten wir Möglichkeiten, langfristig Gewicht zu verlieren, auch wenn herkömmliche Abnehm-Methoden keine entsprechende Wirkung gezeigt haben.“ Wie das funktionieren kann, demonstrieren die Klinikum-Fachbereiche Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Ernährungsberatung und Psychosomatik am 4. März im Foyer des Klinikum Wels-Grieskirchen mit zahlreichen Programmpunkten.

### **Noch dick oder schon übergewichtig?**

Wer konkrete Hilfestellungen rund ums Thema sucht, findet beim Aktionstag Adipositas am Klinikum ein breit gefächertes Angebot: Blutzuckermessung, BMI-Berechnung und die Körperanalyse durch eine BIA-Messung geben Hinweise auf krankhaftes Übergewicht und mögliche schwere Folgeerkrankungen. Bewegungs- und Ernährungsberatung weisen ebenso den Weg zur Therapie wie das Angebot der Psychosomatik, Selbsthilfegruppen sowie Infos zu chirurgischen Eingriffen. In Wels werden die gängigen OP-Techniken der Magenverkleinerung und des Magenbypasses angeboten.

Beim Laparoskopie-Trainer haben interessierte Veranstaltungsbesucher die Möglichkeit, ihr Geschick als Operateure selbst zu testen.

## **Nachhaltiger Gewichtsverlust ist möglich**

Eid ist einer der drei Spezialisten für Adipositas-Chirurgie am Klinikum. Mit über 20 Jahren Erfahrung und mehr als 1.300 Eingriffen ist das zertifizierte Kompetenzzentrum für Adipositas- und Metabolische Chirurgie am Klinikum Wels-Grieskirchen führend in Oberösterreich und zählt zu den Top 3 Adipositaszentren in Österreich. Am Anfang der Therapie steht das Bewusstmachen des eigenen Nahrungsverhaltens, Basis ist die Änderung des Lebensstils. Maßgeblich für einen Gewichtsverlust ist dabei eine negative Energiebilanz – es müssen weniger Kalorien zugeführt als verbraucht werden. Schon eine geringe Abnahme des Körpergewichts, zum Beispiel um zehn Prozent, verbessert die Stoffwechselfunktion und ist für stark Übergewichtige ein großer Erfolg. „Patienten, die sich nach intensiver Beratung für einen chirurgischen Eingriff entscheiden, werden durch uns langfristig begleitet“, erklärt Eid. Eine engmaschige, regelmäßige Nachsorge durch ein Team von Spezialisten inklusive Ernährungsberatung soll Langzeiterfolge sicherstellen – dabei unterstützen auch die speziell entwickelten Infofolder, Ernährungsbroschüren und der Klinikum-Nachsorgepass.

### **Veranstaltungstipp:**

#### **Adipositas-Tag am Klinikum Wels-Grieskirchen**

**Wann:** 4. März 2020, ab 15:00 Uhr

**Wo:** Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Wels, Foyer

Nutzen Sie beim Adipositas-Tag das vielfältige Angebot an Vorträgen, Risikochecks und Beratungsständen im Klinikum Wels-Grieskirchen – mit Körperanalyse durch BIA-Messung, BMI-Berechnung, Blutzuckermessung, Beratung durch Diätologie und Psychosomatik, Infos zu OP-Techniken, Angebote der Selbsthilfegruppen und medizinisches Training durch das mediFIT!



© Klinikum Wels-Grieskirchen / Nik Fleischmann

OA Dr. Jarjoura Eid, Leiter des Adipositaszentrums, Klinikum Wels-Grieskirchen

*„Um die schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei zu viel Körpergewicht in Form von Fett zu reduzieren, bieten wir Möglichkeiten, langfristig Gewicht zu verlieren – auch wenn herkömmliche Abnehm-Methoden keine entsprechende Wirkung gezeigt haben.“*

*„Patienten, die sich nach intensiver Beratung für einen chirurgischen Eingriff entscheiden, werden durch uns langfristig begleitet.“*



© Klinikum Wels-Grieskirchen / Robert Maybach

Um einen langfristigen und auch gesunden Erfolg nach bariatrischen Eingriffen zu garantieren, ist die Compliance der Patienten im Rahmen einer regelmäßigen, ambulanten Nachsorge mit Hilfe des speziell vom Klinikum entwickelten Nachsorgepasses wichtig.

### **Zertifiziertes Adipositaszentrum am Klinikum Wels-Grieskirchen**

Das Welser Adipositaszentrum ist nach den Kriterien der deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) als Kompetenzzentrum zertifiziert. Mit über 20 Jahren Erfahrung und über 1.300 bariatrischen Operationen ist es führend in Oberösterreich und zählt zu den Top drei Adipositas-Zentren in Österreich.

Neben der umfassenden Expertise und der hohen Qualität der bariatrischen Chirurgie zeichnet sich das Zentrum durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Innerer Medizin, Diätologie, Radiologie, Psychologie und Psychosomatik sowie die intensive Patientenbetreuung aus.

Um einen langfristigen und auch gesunden Erfolg nach bariatrischen Eingriffen zu garantieren, ist die Compliance der Patienten im Rahmen einer regelmäßigen, ambulanten Nachsorge mit Hilfe des speziell vom Klinikum entwickelten Nachsorgepasses wichtig.

Hier werden alle Kontrollen verzeichnet, neben Messwerten auch Daten zu benötigten Nahrungsergänzungsmitteln als wichtiger Bestandteil der weiteren Behandlung, um Mangelerscheinungen zu vermeiden. Da sich die Nahrungsaufnahme nach dem Eingriff wesentlich reduziert, ist es möglich, dass bestimmte Nährstoffe nicht mehr ausreichend aufgenommen werden. Anfangs erfolgt die Nachsorge engmaschig, dann mindestens einmal pro Jahr.

**Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen**

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: [kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at](mailto:kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at)